



Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB für das Geschäftsjahr 2009

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

- Das gezeichnete Kapital der Dürr AG ist in 17.300.520 voll stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Die Rechte und Pflichten, die mit dem Besitz von Stammaktien verbunden sind, ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Stimmrechts-/Übertragungsbeschränkungen und entsprechende Vereinbarungen:

- Dem Vorstand sind keine Pool-Vereinbarungen von Aktionären der Dürr AG bekannt.

Beteiligungen, die 10 % überschreiten:

- Die Heinz Dürr GmbH ist mit 28,9 % am Grundkapital der Dürr AG beteiligt. Unter Berücksichtigung des Anteilsbesitzes der Heinz und Heide Dürr Stiftung GmbH kontrolliert die Familie Dürr 32,4 % der Aktien. Die ATON GmbH hält 25,5 %.

Aktien mit Sonderrechten:

- Es existieren keine Aktien der Dürr AG, die Sonderrechte einräumen.

Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben:

- Es existieren keine Arbeitnehmerbeteiligungen, bei denen Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden.

Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder:

- Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes (AktG). Die Satzung der Dürr AG enthält keine weiteren diesbezüglichen Bestimmungen.

Bestimmungen zur Änderung der Satzung:

- § 179 AktG sieht für Satzungsänderungen die Zustimmung durch die Hauptversammlung vor. Die Satzung der Dürr AG enthält keine weiteren diesbezüglichen Bestimmungen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

- Es besteht ein genehmigtes und ein bedingtes Kapital. Weiterhin besteht eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Informationen hierzu finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer 25.

Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots:

- Die Bedingungen unserer Unternehmensanleihe sehen vor, dass wir im Falle eines Kontrollwechsels („Change of Control“) verpflichtet sind, den Inhabern der Anleihe ein Rückkaufangebot zu 101 % des Nominalwerts der Anleihe

zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen zu unterbreiten. Ein Kontrollwechsel tritt ein, wenn eine oder mehrere Personen gemeinsam handelnd mindestens 35 % der stimmberechtigten Aktien der Dürr AG erwerben und zugleich Mitglieder der Familie Dürr, die am Tag der Begebung der Anleihe direkt oder indirekt Aktionäre der Gesellschaft waren, weniger als 35 % der stimmberechtigten Aktien halten. Derartige Regelungen sind üblich und in vergleichbarer Form auch in den Anleihebedingungen anderer Emittenten enthalten. Sie dienen zur Absicherung der Interessen der Anleiheinhaber.

- Die Bedingungen des syndizierten Kredits sehen vor, dass im Falle eines Kontrollwechsels keine zusätzlichen Barinanspruchnahmen vorgenommen oder Avale beantragt werden können. Außerdem können die Kreditzusagen von den Mehrheitsbanken gekündigt werden, sodass Barinanspruchnahmen und Avale zurückzuführen sind. Über einen Kontrollwechsel muss der Agent, der die Interessen des Bankenkonsortiums vertritt, unverzüglich nach Kenntniserlangung informiert werden. Ein Kontrollwechsel liegt vor, wenn die entsprechenden Voraussetzungen aus dem Vertrag zur Unternehmensanleihe erfüllt sind oder wenn die Mehrheit an der Dürr AG nicht mehr – direkt oder indirekt – von denjenigen Mitgliedern der Familie Dürr gehalten wird, die im Zeitpunkt des Abschlusses des Kreditvertrags direkte oder indirekte Aktionäre der Dürr AG waren oder gesetzliche Erben sind.

Entschädigungsvereinbarungen bei Übernahmeangeboten:

- Die Mitglieder des Vorstands verfügen im Fall einer Übernahme über eine Option auf Weiterbeschäftigung oder Ausscheiden gegen eine Entschädigung. Details enthält das Kapitel „Corporate Governance“ im Konzernlagebericht. Weitere diesbezügliche Vereinbarungen bestehen nicht.

Bietigheim-Bissingen, im März 2010

Dürr Aktiengesellschaft
-Der Vorstand-